Imposanter St. Martinszug in St. Vith

Trotz eisiger Kälte versammelte sich am Zuge zahlreich beteiligenden Erwachsenen Sontagabend eine überaus grosse Zahl Kindas Singen zu Ehren St. Martins erleichder im Schulhof der städtischen Volksschutert und lebhafter gestaltet als in den Vorle, um sich, wie schon seit einigen Jahren, jahren.
an dem bekannten St. Martinszug zu beteiligen. Auch in diesem Jahr organisierte der ten Kloster-, Haupt- und Malmedyer Stras-

Fest der Kinder. Mit elniger Verspätung, die wahrscheinlich der Witterung zuzuschreiben war, gelang es den

Organisatoren, die Schüler und Schülerin-nen der Bischöflichen Schule, der städtischen Volks- und staatlichen Mittelschule sowie der Maria Goretti - Schu-le zu einen sehr imposanten Zug zu ordnen. Abgang wurde das Königspaar noch gewählt. Unter die Kinder waren am Vortag verteilt worden, die ihnen die Chance bieten sollten, Gänsekönig oder -königin zu werden. Die glücklichen Erwählten des diesjährigen Martinszuges wa-ren Franck Probst und



St. Martin zieht durch die Strassen

Ivette Koll. Alsd ann erschien St. Martin in prunkvol- se begleiteten nun hunderte Kinder und Erler Uniform eines römischen Soldaten, hoch wachsene St. Martin auf seinem Triumphzu Ross und begleitet von seiner Fusseskor- zug. Man hatte die vorgesehene Route nicht te, ebenfalls in Legionärsuniformen. Nach ganz eingehalten wegen der immer stärker einer kurzen Begrüssung von St. Martin werdenden Kälte. Gegen 19 Uhr traf der seines sich der jange Zug in Richtung Klo- Zug schliesslich wieder im Schulhof der setzte sich der lange Zug in Richtung Klo-zug schliesslich wieder im Schulhof der ster, unter den Klängen des Kgl. Tambour-städtischen Volksschule ein, wo noch gekorps in Bewegung. Ausser dem Tambour- meinsam ein Schlusslied gesungen wurde. korps beteiligten sich der St. Vither Musik- Anschilessend begaben sich die Kinder mit



Gänsekönig (Frank Propst) und Gänsekönigin (Ivette Koll)

verein Elfelklang« und eine starke Delega tion des Musikvereins »Einigkeit« von Montenau an dem Zug, Durch diese Beteiligung wurde den Kindern und den sich am

Bei der Vereinigung »Wissen und Freude«

Interessanter Farblichtbilder vortrag über eine Keise in den Orient

Raeren. - Trotz der starken Strassenglätte hatten sich eine stattliche Anzahl von Interessenten in der Aula des Kindergartens eingefunden.

Der von Herrn Chr. Delvaux zusammengeder freien Natur sowie die Aufnahmen von Kunstbauten in den besuchten Städten.

Die Serie war sehr anschaulich und geschmackvoll zusammengestellt, wobei man dem Photographen für die sehr gut gewählten Blick- lige sein Schwert, zerschnitt seinen Mantel und winkel ein Lob aussprechen muss,

Da Herr Delvaux selbst der deutschen Sprache nicht mächtig ist, hatte Herr Manfred Martinsfeuer auf. Dann trat der in Lumpen Nussbaum die Kommentare laut Manuskript sich die Kinder zu den Helfern des heiligen übernommen, eine Aufgabe, deren er sich ge- Martin, um eine Brezel in Empfang zu nehschickt entledigte.



Anschilessend begaben sich die Kinder mit ihren jeweiligen Lehrpersonen in die Schulräume, um die Tüte mit Süssigkeiten in Empfang zu nehmen

Kinder in Begleitung ihrer Eltern nach und während der Rückfahrt verwahrt werden Hause zurück, sie freuen sich jetzt schon auf den St. Martinszug 1966. Ohne Zwelfel kann man behaupten, dass der diesjährige Martinszug ein grosser Erfolg war. Dem eine Ermässigung von 50% und mehr erhielten Werbeausschuss ist die Organisation vortrefflich gelungen.

Verbilligte Reisen zur Briefmarkenausstellung in Brüssel

Die Eisenbahnverwaltung will allen Briefmarkenfreunden Gelegenheit bieten, die Aus-

Die Ausstellung im königlichen Palast, anlässlich des 100, Todestages des ersten Belgischen Königs, wird am 25, November eröffnet und schliesst am 15. Januar 1966.

Um die Vergütung in Anspruch nehmen zu können, müssen folgen-

de Bedingungen erfüllt werden:

1. Für die Hinreise eine Fahrkarte zu vollem Preise lösen, mit Zielort einer der nachstehenden Brüsseler Bahnhöfe; Midi, Chapelle, Central, Congrès, Nord, Quartier Léopold.

2. Auf der Rückseite der Fahrkarte muss Retour« vermerkt sein, damit sie nicht am Ausgang des Brüsseler Bahnhofs abgegeben werden muss. Auf Fahrkarten, die in den Zügen selbst oder in Reisebüros ausgegeben werden, muss auf der Rückseite »Expo Léopold Ic vermerkt sein.

3. Die Fahrkarte muss auf der Ausstellung dem Personal der Eisenbahn vorgezeigt werden, welches sie für die Rückreise folgendermassen gültig macht:

- durch Aufkleben einer Marke mit Da-

gegen Zahlung von 5 Fr. wird der Fahr schein mit einem Wertzeichen (unser Bild) versehen.

Hin- und Rückfahrt müssen an ein und demselben Tag erfolgen.

5. Bei der Rückfahrt muss am Eingang des Bahnhofs der Fahrschein, versehen mit der Da Glücklich und freudestrahlend kehrten die tumsmarke und dem Wertzeichen, vorgezeigt Diese Sondervergünstigung wird nur solchen

Fahrgästen gewährt, die nicht schon vorhin Die Ausstellung ist ausser montags jeder Tag von 10 bis 17 Uhr geöffnet,

Das Martinsfest in Hergenrath

Hergenrath. - Am Martinsfest (11. November), das seit Menschengedenken in der einzigen St. Martinspfarre der Gegend gefeiert Schützengesellschaft am Sonntag, stand im wird, fand in der Pfarrkirche die Feier des Ewigen Gebetes statt, die am Abend mit einer feierlichen Messe beendet wurde.

Der Fackelzug

Nachdem am Samstagabend die Glocken den Sonntag feierlich eingeläutet hatten, zogen die gröseren Kinder und die Eltern mit ihren Kleinen trotz des Schnees und des Glatteises aus allen Richtungen sehr zahlreich zur Ortsmitte. Kurz nach 18 Uhr formierte sich der grosse Fackelzug, der aber leider nicht sofort abmarschieren konnte, da St. Martin mit seinem Schimmel noch nicht in dem schneebedeckten Hergenrath eingetroffen war. Mit ei niger Verspätung ging es dann endlich los Wegen der vorgeschrittenen Zeit musste der Zugweg (die Asteneter Strasse fiel aus) verkürzt werden. Eine lange Lichtschlange, bei stellte Farblichtbildervortrag behandelte eine der die Landjugend wieder besonders hervor-Reise von 8 jungen Männern mit einem VW- trat, bewegte sich über die Aachener Strasse bis Bus durch Frankreich, Oberitalien, Jugosla- zum Ginster und zurück. Der Zug, in dem wien, Griechenland, die Türkei, Bulgarien und Feuerwehr und Polizei den Ordnungsdienst Oesterreich. Die herrlichen Aufnahmen, an- versahen, wurde durch die Harmonie und das gefangen von Nancy über Venedig, Skopje (vor Fanfarenkorps musikalisch aufgelockert. Beder Zerstörung) nach Athen, Korinth, Istam- sonders zu erwähnen ist der reiche Lichterbul, und zurück über Sofia, Dubrocnik nach schmuck der meisten Häuser. Auch die Pfarr Oesterreich begeisterten die Anwesenden, Hin-kirche war wieder durch das Eupener E-Werk zu karrien die wohlgelungenen Aufnahmen in festlich angestrahlt. Nach Ankunft des Zuges auf dem Gemeindeplatz flammte das riesige Martinsfeuer auf. Rann trat der in Lumpen gehüllte Bettler zu St. Martin und trug ihm sein Sprüchlein vor. Darauf ergriff der Heilegte die eine Hälfte desselben um die Schultern des Armen. Nach dem Vortrag einiger men. Damit war die eindrucksvolle Feier be-Es dürfte keinen Besucher nachträglich reu- endet. Die Kleinen, die zum ersten Mal dabei en, den Weg zu dem Vortrag angetreten zu waren, gingen um ein Erlebnis reicher, nach haben.

Das Patronatsfest am Sonntag

Das Patronatsfest der Kgl. St. Martini-Schatten des Todes ihres Goldjubilars Adolf Renardy, der am vergangenen Freitag im Alter von 81 Jahren gestorben war. Morgens zogen die Schützen in stillem Marsch zur Pfarrkirche. Hochw, Pfarrer Brüll zelebrierte das Hochamt für die lebenden und verstorbe nen Mitglieder und besonders für den verstorbenen Goldjubilar. Die Feier wurde durch den Kirchenchor verschönert, Nach dem Gottesdienst begaben sich die Schützen zum Vereinslokal, liessen jedoch den vorgesehenen musikalischen Frühschoppen mit Tanz als Zeichen der Trauer ausfallen.

Abends wurde der Tag mit einem gut besuchten Festball in der »Waldburge beschlos-

fer Karneval auf. Jürgen Raasch aus Rheinhausen hatte es ebenfalls nicht leicht, beim

90jährige in Kelmis Kelmis. - Am gestrigen Sonntag wurde Frau Witwe Jakob François, reborene Veronika Heutschen, 90 Jahre alt. Die Jubilarin wurde geboren in Neutral-Moresnet am 14, November 1875. Sie ehelichte am 20, Juli 1908 Jakob François, der am II. Februar 1950 ver-Das Schöffenkollegium übermittelte der Ju-

bilarin am Samstag die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und überreichte gleichzeitig einen schönen Geschenkkorb,

halt seines Vortrages entsprechenden Erfolg.

Danegen wusste sich Cilly Mertens (Düssel-

dorf) bei ihrer zweiten Darbietung auf die

Atmosphäre im Saal einzustellen und brach-

te alle zum Mitschunkeln und -singen. Die

zwei Contadis, ebenfalls aus Düsseldorf, war-

teten in Wort und Parodie - zum Teil in

Einzelauftritten - mit typischem Düsseldor-

Wir wünschen der Jubilarin einen noch schönen und geruhsamen Lebensabend.

Erfolgreiches Tanzturnier bei den Lustigen Brüdern, Kelmis



Kelmis am gestrigen Sonntag zum ersten Mal errang Annie Niesten aus Bocholtz, bei den organisierte internationale Tanzturnier hatte Tanzpaaren Elvira und Karlheinz Enk von der einen sehr guten Erfolg zu verzeichnen. Elf K. G. Vaalserquartier und bei den Tanzgrup-Tanzmariechen, sieben Tanzpaare und acht pen die Mädchengruppe der »Rode Peta aus Tanzgruppen aus unseren Gebieten, der Bun- Simpelveld. Einen ausführlichen Bericht über desrepublik und den Niederlanden lieferten die Veranstaltung bringen wir in unserer mor-»Eden war his auf den allerletzten Platz be- Yaals, deren Tanzmariechen (Mitte) mit ihrem setzt. Die lebhaft interessierten Zuschauer Offizier den ersten Preis für Tanzpaare erhielt

Das durch die K.G. Lustige Brüdere von fall. Den ersten Platz bei den Tanzmariecher sich einen harten Kampf um die ersten Plätze. gigen Ausgabe. Unsere Aufnahme zeigt die Der in Stuhlreihen eingerichtete Saal des Tanzgruppe der KG Vaaleserquartier aus

Eupener Funken eröffneten ihre Narrenzeit

Pünktlich um 20.30 Uhr marschierte das Publikum »anzukommen«, obwohl er den Funkenkorps Blau-Weiss zu den Klängen verdienten Beifall ernten konnte. Eine Funstellung »Leopold I und seine Regierungszeit« der Membacher Juppen in Pauquet's Kur- kensitzung wäre selbstverständlich nicht vollim königlichen Palast in Brüssel zu verbilligten saal ein und eröffnete damit seine diesjährige ständig ohne den Funkentanz der Blau-



Eine donnernde Rakete verdienten sich die »zwei Charliese, die auch im rheinischen Karneval in Düsseldorf, Dortmund, Köln usw. keine Unbekannten sind

Sitzung zum Elften im Elften. Traditionnell Weissen«. Die beiden »Kanonen« hatte man begann die Narretei mit dem Wibbeln und sich für den Abschluss des Abend aufgehodem Mariechentanz, bevor sich die Meister ben, nachdem Willibald Scholl auch diesmal der Rede- und Parodiekunst auf den »Bret- wieder in treffenden Worten den berühmten terna präsentierten und die leider nicht sehr Nagel auf den Kopf traf. Ohne Zweifel dürzahlreich erschienenen Närrinnen und Nar- fen sich die beiden »Charlies« als die ren in entsprechende Stimmung brachten. Stimmungsmacher des Abends bezeichnen-»Onkel Willy« aus Dortmund, der sich im Ein »Scheich« (Herbert Scholl) brachte sie ersten und auch im zweiten Teil der Sitzung aus dem »Orient« mit. Die allgemeine Stim-Mühe gab, kam nicht zu seinem, dem In- mung wurde durch die spärliche Kulisse nicht unwesentlich beeinflusst. Die Saalsammlung ergab trotzdem 2 125 Fr.

Vereins-Nachrichten

KLUB DER ZOLLBEAMTEN

Gewinnummern der Verlosung:
 862
 930
 1074
 1059
 1071
 773
 789
 810
 818
 856

 862
 930
 1074
 1059
 1072
 1141
 1275
 1336
 1373
 1384

 1368
 1431
 1450
 1571
 1603
 1606
 1609
 1760
 1791
 1803

 1880
 1928
 1993
 2051
 2095
 2211
 2214
 2230
 2250
 2305

 2405
 2447
 2453
 2480
 2522
 2551
 2629
 2819
 2836
 2837

 2862
 2872
 2881
 2897
 2987
 3055
 3101
 3137
 3165
 3201

 3232
 3303
 3346
 3372
 3381
 3393
 3424
 3431
 3471
 3555

 3819
 3827
 3835
 3893
 3926
 3929
 4003
 4004
 4043
 4113

 4248
 4262
 4284
 4320
 4342
 4356 4248 4262 4284 4320 4342 4356 4423 4479 4524 4608 4704 4715 4752 4930 4979

Die Gewinne können bis 31-12-65 im



Trois-Ponts, 12. - 136 Stiere 30 - 40 Fr. las Kilo; 96 tragende Kühe 14-19,000 Fr.; 114 Masskühe 12-15,000 Fr.; 87 Rinder (2 Jahre) 11 - 14.000 Fr.: 119 Rinder (1 Jahr) 8; 10.000 Fr.; 23 Kälber 2 - 3.000 Fr.; 36 Ferkel 500 - 700 Fr.; 15 Faselschweine 700 - 1,200 Fr.; fette Schweine 27 - 30 Fr. das Kilo.

₩ Börsen -

Briissel, den 10. November 1965

Belgische Einheitsschuld (Dette Uniflée	9 860
Belgische Eisenbahnen	
DNCFB - Belg Abschnitt	512
Dalique de Britxelles	3 540
Philips	1 650
Banque Nationale	11 200
Brufina	794
Cofinindus	1 800
Unilever	1 750
Parts de Réserve (Société	100
Generale de Belgique)	16 000
Banque de la Rociété	10.00
Genérale de Relatono	4 170
Fiectropel	5 300
Sofina	9 580
Intercommunale Belge	5 300
Q'Electricité	1 852
AMS (Acieries et Mineries de	1 000
la Sampre)	808
Cockerill-Ougree	1 552
Forges de Clabera	2 860
Providence	2 765
Espérance-Longdoz	1 760
Andre Dumont	381
Fidelity	994
Limbourg-Meuse	292
Mariemont	1 842
Auvelais	47 550
Libbey Owens	47 550
CBR (Cimenteries et Brique-	
verter Hennies	2 865
La Vesdre	2 800
La Lys	1 282
Viscose	0.010
Cotonco	3 910 740
Compagnie du Katanga	894
17110-M0f0	894
Union Minière	832
Papeteries de Belgique	
Ex-Coupon	1 850
litgeteilt durch die Banque de	v

Washaall

Lecuzeiknize ani	dem Ireien Marki
ollar	49,80- 50,07
ulden	13,78— 13,96
chweizer Franken	11.48- 11.65
ranz. Franken	10 11 — 10,29
nglisches Pfund	130 70 140,50
eutsche Mark	12 41 - 12,30
al. Lire (100)	7 80 - 0.10
esterr. Schilling	1.92_ 1.95

Glanzvo'le Aufführung von Mozarts Krönungsmesse

Fortsetzung von Seite 3

gessen, das gewissermassen das Tüpfelchen ausgedrückt, dass die bei diesem Konzert auf das i dieser denkwürdigen Aufführung gewissermassen aus der Taufe gehobene setzte. Der glanzvolle und überaus gepfleg- Oratoriumvereinigung sich durch die gewiss te Sopran von Josefine Rosenbaum, und die zahlreichen organisatorischen und finanwarme Altstimme von Josephine Hahn ziellen Schwierigkeiten nicht abhalten lässt, wurden ihren Partien voll und ganz gerecht; sich weiteren schönen Projekten zuzuwenbeide erwiesen sich als ausgezeichnete Oraden. Dass das Publikum ihr dafür dankbar sich er staunlich gut von Bariton auf Tenor umstellte) und Ernst Brauer (Bass) sich den vorgenannten Sängerinnen als ebenbürtige Partner erwiesen, hat uns zwar nicht überrascht, ist aber unbedingt erwähnenswert. Die vollendete Darbietung dieses Quartetts im »Benedictus« und im »Agnus Del« (hier gebührt Josephine Rosenbaum ein Soriderlob) war ein wahrer Genuss. Alles in allem eine unvergessliche Aufführung. für die man dem Dirigenten und allen Aus führen den dankbar sein muss. Ein kriti-scher Beckmesser würde dem Dirigenten vielleicht mit Rücksicht auf die Aufführung in Verviers am kommenden Freitag empfehlen, den Männerchor an einigen Stellen noch etwas plastischer hervortreten zu lassen und die Oboe bei der Begleitung von J. Rosenbaum in dem herrlichen Agnus Dei leicht zurückzuhalten.

Nicht endenwollende Beifallsstürme dankten Willy Mommer und allen Mitwirkenden für diese grossartige Leistung, so dass der Dirigent sich entschloss, das Benedictus zu wiederholen. Abschliessend sei der Wunsch

beide etwiesen sich als ausgeseitendes des list bewies deutlich der Erfolg am Freitag-setzt. Die lebhaft interessierten Zuschauer toriens ängerinnen. Dass zwei Mitglieder des list bewies deutlich der Erfolg am Freitag-setzt. Die lebhaft interessierten Zuschauer toriens ängerinnen. Dass zwei Mitglieder des list bewies deutlich der Erfolg am Freitag-setzt. Die lebhaft interessierten Zuschauer J.Ge. spendeten den Konkurrenten herzlichen Bei-

Petzi, Pelle und Pingo





